

## Karl Petermichl: "Digital Object Identifier": Konkrete Abbildung von Metadatenstrukturen auf Netzpublikationen

Für ein Webprojekt an der Schnittmenge aus Literatur, Wissenschaft, Werkpräsentation und Journalismus zeigt sich sehr rasch die Notwendigkeit von persistenten Vektoren und normiertem Datenmodell.

Nach einer Analyse verfügbarer Lösungen wurde das "DOI System" als geeignetes Konstrukt für die konkrete Anwendung auf die Ressourcen von "in|ad|ae|qu|at" ausgewählt. Das "DOI System" ermöglicht die Zuweisung eindeutiger Identifikatoren auf digitale, physikalische oder abstrakte Entitäten, reserviert Namensräume für registrierte Anwender und definiert Vokabular und Regelwerk eines reichhaltigen Metadatenschemas.

Trotz der offenen Architektur wurde das "DOI System" bisher nur von Großverlagen und Medienkonzernen implementiert, rund 40 Millionen "DOI Strings" sind in Verwendung.

Das Referat stellt die praktische Vorgangsweise des "DOI Mapping" für ein Non-Profit Projekt vor, zeigt die Vereinnahmung von Begrifflichkeiten durch historisch gewachsene Geschäftsmodelle auf, und präsentiert Tools und Datenzugriffsmechanismen für das "DOI System" im Rahmen alternativer Webprojekte.